Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf der hygienischen Ausstellung in Budapest hatte Dr. Wehl durch übereinander gestellte Würfel den Verbrauch an Nahrungsmitteln in der Stadt Berlin pro Jahr und Kopf veranschaulicht. In Kilogramm ausgedrückt ergaben sich folgende Zahlen: Wasser 24,472, Bier 192.5, Mehl 106.2, Milch 81.01, Fleisch 73.5, Kartoffeln 61.8, Gemüse 35.7, Butter 20.3, Fische 17.8, Zucker 8.8, Wein 8.4, Salz 7.6, Kaffee, Thee, Chokolade 3.57.—Die Fertigstellung der Fernsprechverbindung zwischen hier und Wien erfuhr in Folge von Terrainschwierigkeiten auf österreichischer Seite eine Verzögerung, so daß der Betrieb nicht am 1. November, wie geplant, eröffnet werden konnte.—Mit dem medizinischen Waarenhause ist eine Untersuchungsstelle für optische Instrumente, namentlich für Mikroskope verbunden worden. Die Leitung dieses wichtigen Theiles des Waarenhauses ist dem Professor der Astronomie Dr. Oppenheim übertragen worden.

Kopenick. Die großen Verluste, welche seit einigen Jahren die hiesige Vereinsbank zu verzeichnen hatte, und die in der Bilanz vom 30. September d. J. mit circa 188,000 Mark, das ist fast die Hälfte des Aktienkapitals, aufgeführt sind, sind zum großen Theil dem inzwischen seines Amtes enthobenen Direktor Iben zur Last zu legen. Die Behörden haben in Folge dessen gegen Iben Anklage wegen Unterschlagung, Bücherfälschung u. s. w. erhoben.

Provinz Hannover.

Neuhaus a. d. Oste. Hier fand unter dem Vorsitze des Landrathes Heidhorn eine Berathung über die Einrichtung der Kreisbibliothek statt. Es sollen im Kreise 18 Hauptstationen errichtet und von diesen Nebenstationen abgezweigt werden. Die Bibliothek wird vorläufig etwa 1200 Bände umfassen.

Seppensen. In der Nähe des Weges nach Buchholz wurden 27 Ballen Leinwand und Handtücher gefunden, die in Säcken in der Haide vergraben lagen. Ein Dienstknecht fand den Schatz beim Heidehauen. Das Leinen hat einen Werth von etwa 100 Mark und ist jedenfalls gestohlen worden.

Helgoland.

Seitens der Regierung ist die Errichtung einer Handfertigkeitsschule auf der Insel angeregt worden. Der Gedanke hat großen Anklang gefunden, die Bedürfnißfrage wird allseitig bejaht. Bisher fehlt es auf der Insel an einer einigermaßen leistungsfähigen Gewerbethätigkeit. Die vielen kleinen Artikel, die während der Badezeit gerne gekauft und gut bezahlt werden, müssen von auswärts eingeführt werden, während sie leicht an Ort und Stelle hergestellt werden könnten.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Defraudationen bei der hiesigen Stadtkasse betreffend, hat sich bei der im Gange befindlichen Revision herausgestellt, daß die Fischer'schen Unterschlagungen bereits im Jahre 1887 die Höhe von 700,000 Mark erreicht hatten.

Wiesbaden. Dem hiesigen Verein für Feuerbestattung ist jetzt vom Magistrat ein geeigneter Platz des neuen Friedhofes zur Errichtung eines Kolombariums gegen Ankauf zur Verfügung gestellt worden. Es wird sich dort bald ein einfach edel gehaltener Bau erheben, der die Aschenreste von 40 bis 50 durch Feuer Bestattete aufnehmen kann. Eine bronzene Tafel mit Inschrift wird den einzelnen kleinen Bestattungsraum abschließen.

Hohenzollern.

Empfingen. Wie stark der Zug nach den Städten und Industriebezirken die Bevölkerung der Dörfer herabdrücken kann, das kann an hiesiger Gemeinde beobachtet werden. Vor nicht gar vielen Jahren zählte sie etwa 2000 Seelen, die nunmehr auf 1500 zurückgegangen sind.

Provinz Pommern.

Greifswald. Als Beweis für den hier herrschenden Mangel an kleinen Wohnungen mag die Thatsache dienen, daß bei dem letzten Umzugstermin neun Familien mit 54 Köpfen keine Wohnungen erhalten konnten und in der Armenkolonie Unterkommen suchen mußten.

Stargard. Im Dorfe Plantikow verbrannte die herrschaftliche Schäferei mit 1000 Schafen; mehrere mit dem Ernteertrag gefüllte Scheunen, ein Familienhaus und der Kirchthurm des Dorfes fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer.

Provinz Posen.

Bromberg. Die zweite Kleinbahn in der Provinz—die Linie Bromberg-Crone an der Brahe—geht nun ihrer Vollendung entgegen. Von den Bahnen im Bromberger Kreise ist diese die wichtigste, einerseits weil sie die Verbindung zweier Städte bewirkt und andererseits, weil sich von ihr mehrere Nebenbahnen abzweigen, die eine Verbindung zwischen verschiedenen bisher zum Theil ganz abgeschlossenen ländlichen Ortschaften herstellen. Außerdem übernimmt diese Bahn die Postexpedition, wodurch sie an einen korrekten fahrplanmäßigen Verkehr gebunden ist. Die Eröffnung der Bahnlinie wird Anfangs Dezember erfolgen.

Wirhudschin. Hier fanden innerhalb vier Wochen vier größere Brände statt, ohne daß es gelungen wäre, über deren Entstehungsursachen Genaueres zu ermitteln.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf dem platten Lande sind vielfach noch Kohlenöfen zur Heizung im Gebrauch, obwohl schon vielfach dadurch ganze Familien getödtet worden sind. In dem Dorfe Jeschen wurde eine Frau mit drei Kindern, welche dieses Heizverfahren angewandt hatte, von einer Nachbarin bewußtlos gefunden. Ein Kind starb trotz ärztlicher Hilfe, die beiden anderen sind schwer erkrankt.

Schilleiken. Während die Frau des Müllers beim Kartoffelgraben beschäftigt war, befand sich das dreijährige Söhnchen allein im Zimmer. Um sich zu wärmen, setzte sich das Kind an den eisernen Ofen, so daß seine Kleider Feuer fingen. Als die Mutter vom Felde zurückkehrte, war der Knabe so entsetzlich verbrannt, daß er nach wenigen Minuten starb.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Der Besitzer Türk aus Ellerwald war verhaftet worden, weil er im Verdachte stand, einen Ochsen gestohlen zu haben. Türk öffnete sich in der Gefängnißzelle die Adern, doch wurde er dabei ertappt und in's Krankenhaus gebracht. Hier gelang es ihm durch ein Fenster zu entweichen. Er nahm eine Droschke und fuhr nach seinem Gehöft, doch wurde er bald wieder eingebracht. Dabei aber war es Türk gelungen, Gift einzunehmen, an dem er wenige Stunden darauf starb.

Neustadt. Eine abscheuliche That verübten mehrere Jungen in dem Dorfe Kölln. Sie begossen die Hände eines vierjährigen jüdischen Mädchens mit Petroleum und zündeten dieses an. Zwar kam auf das Schreien des Kindes Hilfe, doch sind die Brandwunden bedenklich.

Rheinprovinz.

Bonn. Wie der „General-Anzeiger für Bonn und Umgegend" mittheilt, ist der Prozeß der Fürstin Sulkowska in Leipzig in letzter Instanz dahin beendet worden, daß der Fürstin ein jährliches Einkommen von 36,000 Mark aus dem fürstlichen Vermögen zuerkannt wurde.

Duisburg. In der Nähe des Ruhrorter Bahnhofes wurde neulich ein junger Arbeiter aus Mühlenfeld, der einen Freund zum Bahnhof begleitet hatte, auf dem Heimwege von einigen Schiffern angerempelt und, als er sich dies verbat, von einem der Raufbolde mit einem Schiffermesser in das Herz gestochen, so daß er sofort todt zusammensank.

Kreuznach. Am 15. Oktober hat es auf dem Hunsrück schon stark gefroren. Große Züge Kraniche, wie man sie hier selten gesehen hat, kamen von Nordosten und zogen nach Südwesten.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das städtische Arbeitsamt dahier hat seit der kurzen Zeit seines Bestehens bemerkenswerthe Erfolge erzielt. Im Monat September meldeten sich 134 Arbeiter und 98 Prinzipale mit Gesuchen; in 93 Fällen konnte entsprechende Arbeit nachgewiesen werden. Mit dem 1. Oktober ist nun auch eine Arbeitsnachweisstätte für weibliche Arbeiter in Wirksamkeit getreten.

Suhl. Ein hiesiger Radfahrer hat auf der Straße Suhl-Zella drei kleine Mädchen überfahren. Ein Kind wurde dabei sehr schwer verletzt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier hat sich ein Komite gebildet, welches eine Huldigungsfahrt der Schlesier zum Fürsten Bismarck vorbereitet.

Camenz. Prinz Albrecht von Preußen übergab dem Mariannenhause zu Grunau einen größeren Geldbetrag zur Anschaffung des Heilserums. Gesunde Kinder von Familien seiner Herschaft, wo Diphtherie vorgekommen ist, wurden auf Kosten des Prinzen geimpft.

Landeck. In den Erzgängen bei Klessengrund erstickten bei Aufdeckung eines alten Stollens zwei Bergleute in Folge Einathmens von Stickgasen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die 1,160,000 Austersetzlinge, die kürzlich dank dem Entgegenkommen der französischen Regierung von der Westküste Frankreichs nach Schleswig-Holstein eingeführt wurden, sind nunmehr auf den zahlreichen Austernbänken des schleswigschen Wattenmeeres untergebracht. Die Regierung hat nun eine zweijährige Schonzeit für die Austernbrut festgesetzt und den Austernfischern, denen im Herbst aus der Befischung der Austerngründe reichlicher Verdienst erwuchs, den Fang bis zum Jahre 1896 untersagt.

West-Langenhorn. Die Eheleute Paul Mommsen und Frau begingen kürzlich ihre Diamanthochzeit. Das Jubelpaar (er zählt 85, sie 86 Jahre) erfreut sich einer seltenen körperlichen Rüstigkeit und geistigen Frische.

Provinz Westfalen.

Camen. Der hiesige Bergmann Fr. Schacht war im vergangenen Jahre wegen Sittlichkeitsverbrechens zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Das Erkenntniß wurde rechtskräftig, da das Reichsgericht die Revision zurückwies. Nachdem nun Schacht bereits sechs Monate gesessen, gelang es ihm, die Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen und da er den Alibi-Beweis in überzeugender Weise zu führen vermochte, erfolgte seine Freisprache.

Dortmund. Der Generaldirektor des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins, Massenez, ist von der Anklage, den Verein benachtheiligt zu haben, freigesprochen worden.

Sachsen.

Dresden. Der hier seit langer Zeit im Gange gewesene Boykott gegen die Waldschlößchen-Brauerei ist jetzt aufgehoben. Zwischen den sich bisher bitter bekämpfenden Parteien ist ein Kompromiß zu Stande gekommen, dem zufolge den Sozialisten der große Park der Brauerei in Zukunft zur Abhaltung ihrer Maifeier, sowie an einigen Sonntagen des Jahres freigegeben werden wird.

Chemnitz. Vater und Sohn Dornheim, welche hier ein Kompagniegeschäft für Heirathsschwindeleien betrieben, und dabei eine ganze Anzahl hoffnungsfreudiger „Bräute" gründlich ausgepfündert hatten, wurden dieser Tage zu zwei Jahren drei Monaten, respektive zwei Monaten und zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Vater, der kürzlich verwittwet ist, trat als gutsituirter Freier auf, seinem 21 Jahre alten Sohne fiel die Rolle zu, den Liebesboten zu spielen und als „Geschäftsangestellter" über den Bräutigam an heirathslustige Frauen und Mädchen günstige Auskünfte zu ertheilen.

Frankenberg. In diesem Jahre sind im Voigtland an zwei Orten Tabakbauversuche angestellt worden. Auch in Frankenberg hat man bereits seit dem Vorjahre den Anbau von Tabak unternommen, und zwar mit recht befriedigendem Erfolge.

Moys bei Görlitz. Hier soll ein Bergwerk errichtet werden, nachdem man mächtige, in geringer Tiefe lagernde Braunkohlenflöze entdeckt hat. Eine Gesellschaft hat bereits umfassende Vorbereitungen zur Herstellung der Schächte getroffen.

Thüringische Staaten.

Gotha. Hier plant man eine dauernde Gewerbeausstellung für Thüringen.

Kahla. Der Porzellanmaler A. Wüstling, der an Jahren älteste Arbeiter in der hiesigen Porzellanfabrik, beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Sondershausen. Ein Theilnehmer am Todesritt von Mars-la-Tour ist am 14. Oktober hier gestorben. Er hieß Heinrich Faust und war bei jenem heldenkühnen Ritt durch Granatsplitter in der Brust verwundet worden. Die noch in der Brust befindlichen Splitter hatten kürzlich einen Blutsturz herbeigeführt, dessen Folgen der tapfere mit dem Eisernen Kreuz geschmückte Veteran nun erlegen ist.

Weimar. Die Direktion der Großherzoglichen Kunstschule bestrafte ihre Schüler damit, daß sie die Schule auf acht Tage schloß. Die Ursache zu diesem Verfahren ist die Zerstörung eines werthvollen alten, gemalten Fensters; der Thäter konnte nicht ermittelt werden. Das Strafverfahren ist das erste derartige seit Bestehen der Schule.

Freie Städte.

Hamburg. Das mit einem Kostenaufwande von rund 10,000,000 Mark erbaute neue Hamburger Rathhaus wird auch einen Rathsweinkeller erhalten, ähnlich wie ihn die beiden anderen Hansastädte Bremen und Lübeck seit Jahrhunderten besitzen.—Es hat sich mit dem Sitze in Wien eine Hamburg-Bremer Seefisch-Gesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, den Seefischhandel in größerem Maßstabe, als es bisher geschah, in Wien zu betreiben.

Bremen. Die Ausbesserung des Thurmes der Liebfrauenkirche ist jetzt beendet. Auch der Mittelbau ist im Aeußeren fertiggestellt. Derselbe, nach dem Entwurf des Dombaumeisters Salzmann unter Anlehnung an rheinische Vorbilder in romanischen Formen gehalten, ist sehr schön gelungen.

Lübeck. Die Errichtung einer Schwimmhalle scheint gesichert, das erforderliche Kapital, 200,000 Mark, soll zusammen sein.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Amerikaner M. Couch ist mit einem Transport 15 amerikanischer Traberpferde hier eingetroffen. Drei der besten Thiere hat Crouch bereits einige Tage nach der Landung in Antwerpen daselbst zu hohen Preisen verkauft.

Mecklenburg.

Zarrentin. Das Zahngebiß hatte der Kaufmann Neumann während des Schlafes in den Hals bekommen, und er war schon nahe daran zu erwürgen, als es dem eiligst herbeigerufenen Arzte gelang, es herauszuziehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der ledige Arbeiter Sev. Zang von Großostheim (Aschaffenburg), welcher bei der Kirchweih in einem Orte der Umgegend einen bestialischen Mordversuch begangen hat, wurde in seiner Heimath verhaftet und hierher eingeliefert.

Büdingen. Ein jüngst in Ranstadt verhafteter alter Handwerksbursche, der mehrere Diebstähle begangen hatte, sollte von zwei jungen Leuten an das Amtsgericht Ortenberg abgeliefert werden. Unterwegs bat er die Transporteure, austreten zu dürfen; er ging einige Schritte abseits und schnitt sich mit seinem Messer die Kehle durch. Der Tod des verzweifelten alten Mannes trat sofort ein.

Mainz. Aus dem alten Bilhildiskloster, welches in diesem Jahrhundert bis vor Kurzem als Krankenhaus für die Garnison gedient hat, ist durch Neu- und Aufbauten jetzt eine recht staatliche Garnisonkirche geworden, an deren äußeren Bau soeben die letzte Hand gelegt wird. In den nächsten Tagen werden auf die neuerbauten Thürme die drei Glocken aufgehängt, welche in Frankenthal aus im Kriege 1870 — 71 eroberten französischen Geschützen gegossen wurden, die der Kaiser zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt hat. Die Kirche wird für den evangelischen wie katholischen Gottesdienst dienen.

Worms. Hier sollte die Tochter des Oberamtsrichters G. unter der Anschuldigung, einen kostbaren Diamantring entwendet zu haben, verhaftet werden. Als der damit beauftragte Beamte in der Wohnung erschien, zog sich die junge Dame mit der Erlaubniß des Beamten zurück, um noch etwas zu ordnen. Als man nach ihr sah, fand man sie als Leiche; sie hatte sich an dem Wasserzulauf des Aborts erhängt.

Bayern.

München. Für die Kirchweih kamen neulich an einem Tage auf dem Viktualienmarkte etwa 12,000 Gänse zum Verkaufe. Bauerngänse wurden um 3, 4 und 5 Mark, gemästete Gänse um 5 und 6 Mark verkauft.—Ein in der Theresienstraße gefundenes Kouvert, welches laut Aufschrift 10,000 Mark in Banknoten enthalten sollte, enthielt thatsächlich nur leere Papierschnitzel.—Der amerikanische Hinterwäldler, Stadtmüllersohn Michael Wagner von hier, welcher seit 43 Jahren im Nordwesten der Ver. Staaten lebt, hat bei den letzten großen Waldbränden zum dritten Male sein in Minnesota am Red River gelegenes Anwesen durch das Feuer eingebüßt.

Augsburg. Eine unangenehme Suppe hat sich die Gattin eines hiesigen, sehr wohlhabenden Privatmannes eingebrockt; sie konnte dem Drange, ein vielleicht 70 Pfennige werthes Kinderhäubchen zu stehlen, augenscheinlich nicht widerstehen und wurde erwischt. Trotz ihrer inständigen Bitten wurde die leichtsinnige Frau zur Anzeige gebracht.

Ingolstadt. Als kürzlich mehrere Bauern auf der hiesigen Schranne ihr Getreide nicht verkaufen konnten, jedoch darauf rechneten, mit dem Erlös ihre Steuern zu zahlen, fuhren sie ihr Getreide vor das Rentamtsgebäude, damit es ihnen an Zahlungsstatt angenommen werde!

Laudenbach. Hier starb neulich die älteste Frau der Gegend, die Wittwe Weinmann im Alter von 94 Jahren.

Lenggries. Von unbekannten Witzbolden wurden jüngst nächtlicher Weile zwischen hier und Wegscheid mehrere Plakate folgenden Inhalts angeschlagen: „Bekanntmachung. In der kommenden Woche findet in Lenggries oder nächster Nähe ein furchtbares großes Haberfeldtreiben statt. Die Gendarmerie sowie das Publikum wird aufmerksam gemacht, sich von der Vorpostenkette ferne zu halten, um allenfallsige Unglücksfälle zu vermeiden."

Lindau. Der Handelsmann Ernst Raupach aus Triebelwitz in Schlesien stieß auf der Hochzeitsreise seine 56jährige Gattin in den See, um deren Baarvermögen und Versicherungssumme zu erlangen. Die Gattin ertrank; der Thäter wurde verhaftet und hat bereits sein Verbrechen eingestanden.

Schillingsfürst. Kürzlich brannte in Reichenbacherhof, bei dem durch die vielen Brandfälle oft heimgesuchten Wettringen gelegen, die große Scheune nieder. In der Scheune waren viele Futtervorräthe aufgespeichert. Die abgebrannte Scheune gehörte dem Bader und Kaufmann Selle von Wettringen. Der Besitzer wird von verschiedenen Seiten als Urheber verdächtigt.

Würzburg. Ein hiesiger Juwelier ist seit längerer Zeit durch sein Ladenpersonal bestohlen worden. Jetzt ist man den Thätern auf die Spur gekommen und wird ihnen den Prozeß machen, wodurch mehrere achtbare Familien hart betroffen werden sollen.—Beim 9. Infanterie-Regiment traten heuer 949 Rekruten ein.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Aufsehen erregt die Flucht des hiesigen Kaufmanns Jakob Hoock, gegen den Untersuchung wegen Urkundenfälschung eingeleitet ist.

Grunstadt. Im Trautmann'schen Garten dahier befindet sich ein Hundezwinger, in dem sich acht werthvolle schottische Schäferhunde befanden. Dieselben wurden in einer der letzten Nächte vergiftet.

Ludwigshafen. Der von der Stadt bewilligte Kredit von 10,000 Mark beim Besuche des Prinz-Regenten im Juni d. J. ist um 3400 Mark überschritten worden, welches Defizit Reichstagsabgeordneter Dr. Klemm aus eigener Tasche glichen hat.

Oggersheim. Hier tödtete der Steueraufseher Boeckmann aus Fürstenfeldbruck während eines Raufhandels einen Arbeiter und verletzte den Weinhändler Wagenheimer lebensgefährlich.

Württemberg.

Stuttgart. Im Sommer des übernächsten Jahres wird hier das fünfte große deutsche Sängerfest abgehalten. In Stockach wird auf städtischem Grund für die Monstrekonzerte eine Riesen-Sängerhalle erbaut werden. Ein Theil der herrlichen unteren Anlagen wird mit Genehmigung des Königs als Festplatz eingeräumt.—Bei einem Brande auf dem Kochenhof führte die Feuerwehr unter Leitung des Brandmeisters Jacoby ein Bravourstück aus: eine große schon brennende Kiste mit Feuerwerkskörpern wurde aus dem in Flammen stehenden Hause geschleppt und geborgen. Während dessen fiel ein Theil des Daches ein, wobei der Brandmeister verletzt wurde.

Aalen. Für den westlich der Stadt fließenden Kocher wird gegenwärtig ein neues Bett gegraben, so daß die vielen Krümmungen in Wegfall kommen. Dadurch wird nicht nur dem Wasser ein rascherer Ablauf gegeben, sondern es fallen auch manche Anstände weg, welche bei dem Hochwasser durch Uferveränderungen entstanden sind.

Ehingen. Auf hiesiger Gemarkung wurde bei einem Treibjagen auf dem Hesselberg die von Thieren angefressene Leiche des Porzellanhändlers Leißler aufgefunden. Untersuchung ist eingeleitet.

Gaildorf. Ein Einwohner von Winzenweiler war seit August von hier spurlos verschwunden. Da es im Hause Zank und Streit gegeben hatte, so tauchten allerlei Gerüchte auf, die schließlich zur Folge hatten, daß die Staatsanwaltschaft sich kürzlich mit der Sache beschäftigte. Am Tage nach der Untersuchung kam ein Brief des Vermißten aus Amerika. Er hatte, erbittert über seine häuslichen Verhältnisse, den Weg über das große Wasser angetreten.

Waldsee. Dieser Tage wurde auf dem Rathhause dahier von armen unbescholtenen Kindern das sogenannte „Unold'sche Kügelchen" gezogen, eine Stiftung, welche Knaben die Mittel gewährt, ein Handwerk, und Mädchen, das Nähen zu lernen. Den Treffer zog der Sohn des B. Gmeider bei Riedhausen und die Tochter der Wittwe Schick dahier.

Wasseralfingen. Binnen Kurzem wird die neue Wasserleitung dem Betriebe übergeben werden. Pro Tag liefert dieselbe nahezu 39,000 Liter Wasser, so daß auf den Kopf der Bevölkerung täglich fast 14 Liter Wasser kommen.

Baden.

Karlsruhe. Die bayerische Regierung gedenkt das bayerische Konsulat von hier nach Mannheim zu verlegen, wohl deshalb, weil dort umfassendere oder unmittelbare Interessen zu wahren sind. Nächster Anlaß hierzu ist wohl der vor einigen Wochen erfolgte Tod des bisherigen Konsuls, Bankiers A. Haas, der das Amt 25 Jahre hindurchführte.

Espasingen. Auf der neuen Bahn Espasingen-Stockach ist zum zweiten Mal ein Materialzug neben'nausgegangen. Böse Zungen behaupten, die Entgleisung sei verursacht worden durch eine auf der Schiene liegende —Traube?

Heidelberg. Hier verhaftete die Kriminalpolizei einen Strolch, der am Schutzhäuschen in der Nähe des Speyerer Hofes durch Drohungen mit einem Revolver einen Studenten zur Herausgabe seiner Börse nöthigte. Der Verhaftete gestand nicht nur diesen Raubanfall zu, sondern auch den Einbruch in das Stationsgebäude am Kornmarkt und einen weiteren Einbruch, den er in der Schweiz verübt hat und bei dem ihm 1600 Francs in die Hände fielen.

Offenburg. Der Verwaltungsrath der hiesigen Sparkasse hat aus dem beträchtlichen Reingewinn des Jahres 1893 zur Fortsetzung der Anlagen um die ganze Stadt herum eine Summe von 5000 Mark bewilligt.

Winterfulgen. Hier ist eine sogenannte Centrifugenmolkerei eröffnet worden. Dieselbe ist von einigen hiesigen Bürgern zu dem Zwecke errichtet, um ein Abjaggebiet für Milch und Gelegenheit zum Bezug stets frischer Butter zu haben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Am hiesigen Stadttheater wurde mit Erfolg ein aus der Feder des früheren Kriegsministers Verdy du Vernois stammendes Trauerspiel „Alarich, König der Westgothen," zum ersten Mal aufgeführt.

Caspach. Im hiesigen Schlosse wird eine Kneipp'sche Wasserheilanstalt eingerichtet und unter die Leitung des Pfarrers Ellerbach aus Geispitzen gestellt.

Ergersheim. Hier wurde der Grundstein zum neu zu errichtenden Trappistinnenkloster gelegt.

Metz. Die Erwartungen, daß viele deutsche Großkapitalisten dem Beispiele des Kaisers folgen und sich in Lothringen ankaufen würden, erfüllen sich nicht. Es sind dort zur Zeit noch gegen 200 geschlossene Großgüter mit Pachtbetrieb zu ganz annehmbaren Bedingungen käuflich.

Oesterreich.

Wien. Im Archiv des Fürsten Esterhazy in Eisenstadt ist eine bisher unbekannte einaktige Oper Haydns gefunden worden. Ein bekannter hiesiger Musikschriftsteller hat die Bearbeitung des Werkes übernommen, das noch im Laufe dieses Winters aufgeführt werden soll.—Hier hat sich dieser Tage Ministerialrath Dr. Adalbert Hofmann entleibt; er miethete eine Droschke, gab dem Kutscher den Auftrag, ihn nach Hause zu fahren und erschoß sich während der Fahrt. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sind das Motiv der That. — Im September wurden hier geschlachtet: 19,818 Rinder, 6377 Kälber, 4595 Schafe und Lämmer, 36,478 Schweine und 1551 Pferde. Eingeführt wurden: 24,702 Rinder, 8015 ausgeweidete und 7992 lebende Kälber, 4538 ausgeweidete und 53,116 lebende Schafe und Lämmer, 4271 ausgeweidete und 47,197 lebende Schweine, 422 Spanferkel. — Die kürzlich verstorbene Ftrau Emilie Singer, welche sich schon bei Lebzeiten als große Wohlthäterin gezeigt hatte, bestimmte in ihrem Testament 210,000 Gulden für wohlthätige Zwecke, darunter für ein zu gründendes israelitisches Kinderspital in Wien 60,000 Gulden, für das israelitische Waisenhaus 25,000 Gulden, für das israelitische Altersversorgungshaus 30,000 Gulden, für die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft 20,000 Gulden und andere mehr.

Budapest. Im hiesigen Grand Hotel wurde, als er eben vom Rennen zurückkehrte, auf Requisition der Wiener Polizeibehörde ein junger Lebemann Namens Felix Salomon, angeblich der Sohn eines Mainzer Weinhändlers, verhaftet. Er hatte hier ein flottes Leben geführt, Schulden gemacht und schließlich Wechsel gefälscht.

Laibach. Hier fiel am 15. Oktober der erste Schnee so ausgiebig, daß über kurz unsere ganze Ebene zur vollständigen Winterlandschaft wurde.

Lemberg. Vier Offiziere der Krakauer Traintruppe unternahmen neulich einen Distanzritt von dort nach hier. Die 335 Kilometer lange Strecke legten die Reiter in 36 Stunden zurück und trafen in bester Gesundheit ein.

Neutitschein. Vor dem hiesigen Kreisgerichte hatten sich kürzlich die Tagelöhner Kovian, Holub und Schrubarz wegen eines Mordes, welchen sie an dem Tagelöhner Zemann begangen hatten, zu verantworten. Die Geschworenen bejahten die an sie gestellten Schuldfragen, worauf alle drei Angeklagte zum Tode durch den Strang verurtheilt wurden.

Oedenburg. Der Disziplinarsenat des Oedenburger Komitats verurtheilte den Eisenstädter Bürgermeister Johann Permayer wegen leichtfertiger Amtsgebarung zu 400 Gulden Geldstrafe, den Stadtfiskal Dr. Alexander Schreiner zu 200 Gulden und die Magistratsräthe Kornmüller und Eidel gleichfalls zu je 200 Gulden Geldstrafe.

Schweiz.

Bern. Die Situation der Schynigen-Plattebahn scheint keine günstige zu sein. Der Betriebsüberschuß dieses Sommers beträgt etwa 23,000 Francs und reicht kaum aus zur Deckung der zur Sicherung der Linie nothwendig gewesenen Bauten. Schulden hat das Unternehmen etwa 200,000 Francs für Maschinen, Wagen und fällige Koupons.

Zürich. Die jetzt geschlossene kantonale Gewerbeausstellung hatte einen schönen Erfolg. Die Zahl der Besucher betrug 600,000, die Aussteller haben viel verkauft und auch ohne Lotterie wird die Rechnung wahrscheinlich mit einem Ueberschuß abschließen.

Luzern. Die Pilatusbahn verzeichnet für den Zeitraum vom Januar bis September einen Verkehr von 29,732 Personen und eine Totaleinnahme von 189,671 Francs. Der Hauptverkehr fiel auf den Monat August mit 11,713 Personen.

Uri. Nächstes Jahr findet die Einweihung des Tellmonumentes in Altorf statt.—Die Vorlage betreffend Erbauung einer Straße Isleten-Isenthal ist nun ausgearbeitet. Der Straßenzug würde von Isenthal über Birch, Fruttkappeli nach dem Steg bei Isleten gehen. Etwa acht Kehren, zwei Tunnels zu 20 und 80 Meter und Halbgallerien zu 200 Meter sind erforderlich. Die Kosten der Strecke belaufen sich auf 217,000 Francs.

Basel. Das Sanatorium für Lungenkranke in Davos, welches durch das gemeinschaftliche Vorgehen Baselstadt und Baselland errichtet wird, soll sich nur auf die Unterbringung erheblich Erkrankter beziehen, die einzig in Davos Heilung finden konnten. Für leichtere Erkrankte wird Baselland eventuell in Langenbruck oder auf Kilchzimmer eine Anstalt errichten.

Schaffhausen. Eine große Rheinkorrektion hat der Kanton vorzunehmen, um durch Tieferlegung der Hochwasserstände das Quartier Fischhäusern vor fast alljährlich wiederkehrenden Ueberschwemmungen zu schützen. Das eidgenössische Baubureau hat hier für Plan und Kostenberechnung ausgearbeitet. Abgesehen von der Korrektion des Flußbettes und der Ausgleichung des Gefälles wird eine neue Rheinbrücke mit nur einem Pfeiler nothwendig. Die Kosten sind auf 770,000 Francs veranschlagt.

Wallis. Wer das Rhonethal vor 50 Jahren bereiste und heute wieder durchwandert, der wird dasselbe kaum wieder erkennen. Das wilde Rhonewasser ist bezähmt, die Ufer sind fruchtbare Landstriche geworden. Die etwa 10,000 Hektare, welche heute der Obstkultur dienen, sind ganz der Rhone abgenommen und so ist diese Kultur eine nicht geringe Einnahmsquelle für das Land.

Der Sang an Aegir.

Kaiser Wilhelms eigene Komposition ist kürzlich zur öffentlichen Aufführung gelangt und zwar bei einem Wohlthätigkeitskonzert, welches in Wilhelmshafen von den Musikkorps der zweiten Matrosendivision und des zweiten Seebataillons unter Mitwirkung des dortigen Bürgergesangvereins zu Gunsten des Wilhelmshavener Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet worden war. Den „Sang an Aegir" trug der Bürgergesangverein mit Orchesterbegleitung des Musikkorps der zweiten Matrosendivision vor. Die Komposition enthält 55 Takte, als Tempo ist maestoso vorgeschrieben. Der Text hat folgenden Wortlaut:

O Aegir, Herr der Fluthen,
Dem Nix und Neck sich beugt,
In Morgensonnenglühen
Die Heldenschaar sich neigt,
In grimmer Fehd' wir fahren
Hin an den fernen Strand,
Durch Sturm, durch Fels und Klippe
Führ' uns in Feindes Land!
Will uns der Neck bedrauen,
Verfagt uns unser Schild,
So wehr dein flammend Auge,
Dem Ansturm, noch so wild.
Wie Frithjof auf „Ellida"
Getrost durchfuhr dein Meer,
So schirm auf diesem Drachen
Uns, deiner Söhne Heer!
Wenn in dem wilden Horste
Sich Brünn' auf Brünne drängt,
Den Feind, vom Stahl getroffen,
Die Schildesmaid umfängt,
Dann töne hin zum Meere
Mit Schwert und Schildes Klang
Dir, hoher Gott, zur Ehre,
Gleich Sturmwind unser Sang!

Ein energischer Wecker. Der berühmte Naturforscher Buffon war ein großer Langschläfer, da er aber sehr viel zu arbeiten hatte, so nahm er sich vor, im Sommer täglich um fünf und im Winter um sechs Uhr aufzustehen. Sein Kammerdiener Joseph bekam jeden Morgen einen Francs, um ihn zu wecken; und er hatte den strengsten Befehl, unter keinen Umständen seinen Herrn liegen zu lassen. Eines Tages wollte Buffon um keinen Preis das Bett verlassen; Joseph, der sich nicht anders zu helfen wußte, zog ihn an den Füßen. „Unverschämter Patron," schrie Buffon, „ich jage Sie fort."—Der Diener verließ sogleich das Zimmer, kam aber in kurzer Zeit mit einer Schüssel eiskalten Wassers wieder, die er über seinen Herrn ausgoß. Dann verschwand er schleunigst und kam erst mehrere Stunden später wieder zum Vorschein.—„Kommen Sie nur, mein lieber Joseph," sagte Buffon, „hier haben Sie Ihren Francs, Sie haben ihn sich redlich verdient."—„Diesem Menschen," erzählte Buffon später in vertrautem Freundeskreise, „verdanke ich vier Bände meiner Naturgeschichte."

Gedankensplitter.

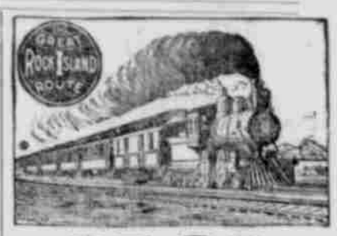
Was man nicht kann,
Das lästert man.

Guter Rath ist theuer, der schlechte wird es.
Gar Mancher sucht Dumme und findet sich selbst.

Dem niedern Menschen ist der Andern Neid
Der Maßstab eigener Glückseligkeit.

Ist etwas noch so dumm auf Erden,
Zur Mode kann es dennoch werden!

Die meisten Feindschaften entstehen durch Mißverständnisse.



$5.00
nach Californien.

Dies ist der Fahrpreis auf den Philips-Rock Island Touristi Excursionen, von Council Bluffs, Omaha oder Lincoln nach Los Angeles oder San Francisco, vid der prächtigen Reiseroute und Ogden. Der Wagen verläßt Des Moines an jedem Freitage und stellt sich der Schlafwagen auf $5.50.

Sie haben einen durchgehenden Schlafwagen und ein Specialagent begleitet die Ausflügler jede Woche, so daß sie Geld ersparen werden und ihnen ausgezeichnete Bequemlichkeiten zur Verfügung stehen. Die Wagen sind hochfein eingerichtet.

Näheres zu erfahren bei

James Stewart,
Stadt-Passagier-Agent, Des Moines, Ia
John Sebastian,
General-Pass.-Agent, Chicago, Ill.

Burlington Route

BEST LINE
TO
ST. LOUIS
AND
CHICAGO

Missouri Pacific R. R.

Die kürzeste und schnellste Linie nach Atchison, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis,

in welchen Plätzen direkten Anschluß nach allen südlich, östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann.

Wagen mit Lehn- und Schlafsesseln befinden sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Preiserhöhung benutzt werden.

Phil. Daniels,
Passagier und Ticket Agent

Um eine Reise zu machen ist es höchst nothwendig, daß man

richtig anfängt.

Wenn